

„Das Pflänzchen BGM gut gießen“

20 BGM-Beauftragte sorgen seit März 2013 für Gesundheit

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) soll unter anderem dazu führen, dass gesunden Arbeitsplatz bewusst werden und ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen.

Sich selbst Gedanken über die eigene Gesundheitssituation machen – das sollen die Mitarbeiter bei den Gesundheitszirkeln, die im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) angeboten werden. Hauptaufgabe eines jeden BGM-Beauftragten ist das Organisieren und Durchführen von mindestens zwei Gesundheitszirkeln pro Jahr. Bei den Gesundheitszirkeln handelt es sich um betriebliche Arbeitsgruppen, in denen die Beschäftigten gemeinsam Gesundheitsrisiken in der Arbeit aufdecken, die Ursachen hinterfragen und Änderungsvorschläge zum Abbau von Arbeitsbelastungen entwickeln. Gesundheitszirkel sind nicht hierarchisch aufgebaut und geführt. So ist es für die Beteiligten leichter, ggf. auch heikle Themen anzusprechen.

Vor dem Hintergrund ihrer konkreten Erfahrungen am Arbeitsplatz werden Vorstellungen entwickelt, wie die Arbeit schonender und ebenso erfolgreich gestaltet werden könnte. Das Ziel von Gesundheitszirkeln ist zum einen, konkrete Vorschläge zur betrieblichen Gesundheitsförderung zu entwickeln. Zum anderen fördern die Zirkel die Diskussion und die Auseinandersetzung mit Gesundheitsrisiken. Sie können damit auch unmittelbar Veränderungen von gesundheitsschädlichen Einstellungen und Verhaltensweisen bei den Beteiligten bewirken.

„BGM sollte von allen gelebt werden“

Im vergangenen Jahr haben insgesamt 30 Gesundheitszirkel mit etwa 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stattgefunden. Dadurch konnten bereits einige große und kleinere Veränderungen in den einzelnen Bereichen eingeführt werden. In regelmäßigen Abständen treffen sich die BGM-Beauftragten, um Ergebnisse zusammen zu tragen, sich auszutauschen und übergreifende Aktivitäten zu koordinieren. Ralph Fischlhammer und Sascha Biebel sind die BGM-Beauftragten für das Pfalzinstitut. Sascha Biebel arbeitet in der Tagesklinik in Kaiserslautern und Ralph Fischlhammer am Standort Klingenmünster. Die beiden organisieren ihre Gesundheitszirkel zusammen und führen sie auch gemeinsam durch.

Für Sascha Biebel bedeutet die Arbeit als BGM-Beauftragter in erster Linie, zum Thema BGM aufzuklären und zu motivieren. Er sagt, dass BGM nicht als weiteres Konzept oder zusätzliche Arbeit gesehen werden darf, sondern von allen „gelebt“ werden sollte. Nur so lassen sich gewünschte Effekte erzielen.

Arbeitsumfeld und Gesundheit positiv beeinflussen

Auch Anja Ross, Florian Boekenkamp und Regina Krause-Friedmann arbeiten als Beauftragte für Betriebliches Gesundheitsmanagement eng zusammen. Sie sind am Standort Klingenmünster beschäftigt und für die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zuständig.

Für Florian Boekenkamp bietet die Arbeit als BGM-Beauftragter eine Chance, das Arbeitsumfeld sowie die Gesundheit nachhaltig positiv zu beeinflussen. Bianca Heider hat gerade Verstärkung durch Silvia Plamp bekommen. Die beiden sind in Sachen Mitarbeitergesundheit zuständig für die Klinik für Gerontopsychiatrie. Auch in der Klinik für Neurologie konnten wir im letzten Monat zwei neue BGM-Beauftragte begrüßen. Matthias Seibel und Claudia Bold werden sich künftig um die Organisation und Durchführung der Gesundheitszirkel kümmern.

Eine ernstzunehmende und umfangreiche Aufgabe

Helmut Leim und Anila Foltz sind als BGM-Beauftragte zuständig für alle Stabsstellen und Geschäftsbereiche. Helmut Leim hat den Eindruck, dass das „Pflänzchen BGM“ erst mal ordentlich gegossen werden muss, damit es zu einem Baum werden kann. „Das braucht noch Zeit, die sollte man dem Vorhaben auch geben“, so Leim. Peter Pfister berichtet: „Seit meiner BGM-Tätigkeit habe ich bereits mehrere Anfragen zum Thema bearbeitet und mit Erfolg abgeschlossen! Darüber hinaus hat sich das Bewusstsein der Kolleginnen und Kollegen im Bereich BGM und insbesondere auch aus dem Gesundheitszirkel verstärkt.“ Peter Pfister ist als BGM-Beauftragter zuständig für die Angestellten der PSG. Für ihn ist die Tätigkeit als BGM-Beauftragter eine ernstzunehmende und umfangreiche Aufgabe, die er sehr gerne ausübt.

Für Betreuen-Fördern-Wohnen sind insgesamt vier BGM-Beauftragte unterwegs. Da die Einrichtungen über die ganze Süd- und Westpfalz verstreut sind, haben Kirsten Kleinböck, Bärbel Manchester, Dominik Friedrich und Michael Wisser oft weite Anreisewege zu ihren Gesundheitszirkeln. Dominik Friedrich kann berichten, dass die Mitglieder der Gesundheitszirkel und deren Teams sensibler für das Thema „Belastungen am Arbeitsplatz“ geworden sind. Es wird erkannt, dass sich Veränderungen und Verbesserungen bei der Arbeit und im täglichen Miteinander bei konkreter Benennung und gemeinsamer Lösungsfindung umsetzen lassen.

„BGM bringt viel Freude“

Für die Klinik für Forensische Psychiatrie am Standort Klingenmünster sind Michael Wilhelm und Martin Schäffler zuständig. Seit Beginn ihrer BGM-

und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer eigenen Verantwortung für einen Eine Methode dafür sind Gesundheitszirkel.



BGM-Beauftragte: Helmut Leim, Mathias Seibel, Martin Schäffler, Michael Wilhelm, Dirk Morgenstern, Florian Boekenkamp, Dominik Friedrich, Sabine Kurz, Bianca Heider, Anila Foltz, Claudia Bold, Anja Ross, Bärbel Manchester, Kirsten Kleinböck, Silke Mathes (v.r.n.l.) Es fehlen: Ralph Fischlhammer, Sascha Biebel, Regina Krause-Friedmann, Michael Wisser, Peter Pfister, Silvia Plamp.

Tätigkeit hat sich sowohl auf Leitungsebene wie auch auf Mitarbeiterebene ein Bewusstsein für die Mitarbeitergesundheit und für die institutionelle, interdisziplinäre Zusammenarbeit entwickelt: Es macht Martin Schäffler stolz, dass er diese verantwortungsvolle Tätigkeit durchführen darf und hierfür von seiner Leitung ausgesucht wurde: „Durch meinen Beruf bin ich an der Mitarbeitergesundheit sowie am Vermitteln von Resilienzfaktoren, also Faktoren, die die Widerstandsfähigkeit stärken, sehr interessiert. Ich hoffe, hierzu einen Beitrag als BGM-Beauftragter zu leisten.“

In der Westpfalz ist Sabine Kurz für die Klinik in Rockenhäusern und für die Tagesklinik in Kusel

zuständig. Sie möchte zukünftig enger mit Dirk Morgenstern zusammenarbeiten. Er betreut das MVZ, die Tagesklinik und die Klinik am Standort in Kaiserslautern. Sabine Kurz berichtet, dass Betriebliches Gesundheitsmanagement zwar Mehrarbeit und Zeitaufwand ist, allerdings auch viel Freude bringt, da es sehr gut angenommen wird. Sie konnte bereits viele BGM-Ideen umsetzen und bemerkt auch, dass das BGM langsam in der Klinik angenommen und honoriert wird.

Wenn Sie sich für das Betriebliche Gesundheitsmanagement im Pfalzkrankenhaus interessieren, Vorschläge haben, gerne in einem Gesundheitszirkel mitarbeiten oder

sich einfach informieren möchten, dann wenden Sie sich doch an „Ihre“ oder „Ihren“ BGM-Beauftragte/n oder an die BGM-Koordinatorin Silke Mathes.

Die BGM-Beauftragten und die Gesundheitszirkel am Pfalzkrankenhaus sind Teil des ESF-Projektes SyWiK (mehr dazu siehe Seite 12/13).

*Text: Silke Mathes
Foto: Elena Posth*